

Kurz notiert**Leben und Lieben in Pfarrhauskomödie**

LIPPOLDSBERG. Eine Lesung mit dem Titel „Die Pfarrhauskomödie“ präsentiert das Lesetheater Rollwagen am Samstag, 15. März, ab 19 Uhr im Klosterkeller in Lippoldsberg. In dieser antiklerikalen Komödie von Heinrich Lautensack steht die Lebens- und Liebesfreude des katholischen Landpfarrers Achatius und seiner Köchin Ambrosia im Mittelpunkt. Weitere Infos gibt es beim Kantorat Lippoldsberg, Kantorin Elisabeth Artelt (0 55 72/94 81 53 oder www.klosterkirche.de). Die Teilnahme kostet zehn Euro. (eg/tty)

Parkprobleme und Barrieren im Ortsbeirat

HÜMME. Zur nächsten Ortsbeiratssitzung in Hümmen am Mittwoch, 12. März, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus lädt Ortsvorsteher Peter Nissen ein. Es sollen weitere konkrete Maßnahmen zum Ausbau Hümmes zum barrierefreien Dorf erörtert werden und es kommen die Parkprobleme in der Hauptstraße zur Sprache. Hier will sich der Ortsbeirat weiter für Lösungsmöglichkeiten einsetzen. Außerdem soll das Beschilderungskonzept der öffentlichen Einrichtungen in Hümmen besprochen werden. (eg)

Es sind noch Plätze in Trauergruppe frei

HOFGEISMAR. Der Hospizdienst Hofgeismar bietet eine Trauergruppe an: Die Gruppe trifft sich jeweils freitags, von 16 bis 18 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus der Altstädter Kirche, Große Pfarrgasse 3. Beginn ist am Freitag, 14. März. Die weiteren Termine sind der 28. März, 11. und 25. April, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni sowie am 4. und 18. Juli. Interessierte können sich beim Hospizdienst Hofgeismar unter 0 56 71/50 05 51 anmelden und nähere Informationen erhalten. Die Teilnahme kostet für zehn Treffen über zwei Stunden 30 Euro inklusive Materialien. (eg/tty)

Jahresversammlung beim Tennisclub

HEISEBECK. Um Wahlen und Berichte geht es in der Jahresversammlung des Tennisclubs Heisebeck. Die Versammlung beginnt am Freitag, 14. März, um 19.30 Uhr im Tennisclubhaus. Außerdem werden die Vereinsmitglieder über den Haushalt sprechen. (eg)

Infos über die Fußballschule

VERNAWAHLSHAUSEN. Fußball-Jugendwart Holger Wegener von der JFG Weser-Schwülme lädt alle Eltern zu einem Informationsabend über die bevorstehende Fußballschule ein. Beginn ist am Freitag, 14. März, um 18.30 Uhr im Gasthaus Zum Dorfkrug in Vernawahlshausen. Wegener will das Programm vorstellen, über Finanzen sprechen und Fragen beantworten. (jdx)

Aktion saubere Schwülme

VERNAWAHLSHAUSEN. Die Aktion saubere Schwülme des Angelvereins Vernawahlshausen findet am Samstag, 15. März, statt. Treffpunkt für alle Mitglieder und interessierten Personen ist um 9 Uhr am Festplatz Vernawahlshausen.

Benefizkonzert im Gotteshaus

ARENBORN. Zu einem Benefizkonzert lädt die Gruppe Spirited Ireland mit Akteuren aus der Region und Dransfeld ein. Das Konzert zugunsten der Dorfkirche Arenborn findet am Sonntag, 16. März, im Gotteshaus des Ortes statt. Beginn ist um 18 Uhr. (jdx)



Ab in die Presse: Gerd Mothes (links) und Berthold Misch sammeln im gesamten Altkreis Hofgeismar Sperrmüll ein. Hübsche, alte Möbel wie sie früher oft entsorgt wurden, stehen nur noch ganz selten an den Straßenrändern. Fotos: Temme

Sperrmüll kostet nichts

Landkreis sammelt: Aluminium wird geschmolzen, Holz landet im Biomassekraftwerk

Das Thema

Seit den 50er-Jahren hat sich auf der Mülldeponie Kirschenplantage in Hofgeismar viel verändert. In unserer Serie wollen wir zeigen, was eine moderne Deponie ausmacht und den Weg der Abfallentsorgung beleuchten.

VON TANJA TEMME

HOFGEISMAR. Wer im Landkreis Kassel seinen Sperrmüll loswerden will, hat Glück. Hier kostete die Entsorgung alter Sofas, Fernseher und Kühlschränke im Gegensatz zur Stadt Kassel oder anderen Landkreisen nichts.

Zum Ausmisten von Haus und Wohnung braucht man nur eine der Sperrmüllkarten auszufüllen, die in den Rathäusern erhältlich sind. Noch

bequemer ist es, den Auftrag im Internet auf der Seite der Abfallentsorgung (www.Abfall-Kreis-Kassel.de) zu bearbeiten. In der Regel dauert es zwischen zwei bis drei Wochen, bis der Sperrmüll abgeholt wird.

Alle beweglichen Gegenstände aus Haushalt und Garten, die nicht in den Hausmüll gehören, dürfen als Sperrmüll angemeldet werden. „32 Kilogramm Sperrmüll werden von uns pro Kopf im Jahr entsorgt“, sagt Jenny Werner, Pressesprecherin der Abfallentsorgung Kassel. Dies entspricht der durchschnittlichen Pro-Kopf-Menge in Hessen.

Auch Sperrmüll wird sortiert

Nachdem der Sperrmüll an den Haushalten eingesammelt wurde, wird er entweder zur Hofgeismarer Mülldeponie zur Zwischenlagerung gebracht oder direkt nach Kassel zur Entsorgungsfirma Tönsmeier transportiert. „Dort wird er nach stofflichen Eigen-

HINTERGRUND**Tausche Regalsystem gegen Pfund Kaffee**

Nach dem Motto „Weitergeben statt Wegwerfen“ hat die Abfallentsorgung eine Tauschbörse auf ihrer Webseite eingerichtet. Gegenstände, die ein anderer vielleicht noch gebrauchen kann, können hier angeboten werden. Allerdings geht es bei dieser Börse nicht darum, Geld einzunehmen, sondern den Spaß an der Sache und die sympathische Geste. Bislang wird der Tausch- und Verschenkenmarkt sehr gut ange-

nommen. Der regionale Bezug ist dabei von Vorteil, da sich die Interessenten ohne weite Wege kennenlernen können und sperrige Gegenstände nicht verschickt werden müssen. Um hier mitmachen zu können, muss man kein IT-Profi sein. Jeder kann kostenlos mitmachen, Dinge tauschen, suchen und verschenken. Die Nutzer verwalten ihre Anzeige vollkommen selbstständig. www.Abfall-Kreis-Kassel.de (zta)

schaffen und Energiegehalt sortiert und weiterverwertet“, erklärt Werner, beispielsweise würden PV-Teile von Planschbecken zu Granulat vermahlen und für die PVC-Neuproduktion genutzt. Holz, welches den größten Teil des Sperrmülls ausmacht, wird je nach Qualität entweder in der Spanplattenindustrie oder zur Energieerzeugung in Biomassekraftwerken eingesetzt. Eisen wird verhüttet und Aluminium wird wieder eingeschmolzen. Sogar Teppiche werden als Ersatzbrennstoff aufbereitet und anschließend beispielsweise in Zementfabriken verwertet. Und was dann noch übrig bleibt, wird in einem Kraftwerk verbrannt.

Elektrogeräte und sperrige Metallgegenstände gehören nicht zum gewöhnlichen Sperrmüll und werden separat eingesammelt. „Letztes Jahr waren das etwas mehr als sechs Kilogramm pro Kopf“, gibt die Pressesprecherin an. Die eingesammelten Metalle werden an örtliche Schrotthändler verkauft. Etwas schwieriger ist die Entsorgung der Elektroaltgeräte, die entweder den Herstellern zurückgegeben werden oder den Weg zu zertifizierten Verwertungsbetrieben gehen.

Mehr Elektrogeräte dabei

Die Menge der sperrigen Metallgegenstände bleibt seit einigen Jahren auf niedrigem Niveau konstant. Hingegen ist die Menge der eingesammelten Elektrogeräte seit zwei Jahren erstmals wieder angestiegen. „Ein Grund dafür ist, dass gewerbliche Schrotthändler, die grundsätzlich keine Geräte einsammeln dürfen, inzwischen verstärkt von der Polizei kontrolliert werden“, weiß Werner. Da diese vermehrt beim Sperrmüll zugegriffen hätten, habe der RP das veranlasst.



Fernseher zu Fernseher: Auf der Hofgeismarer Deponie werden die eingesammelten Elektrogeräte zwischengelagert und sortiert. Hier ist Olaf Knösel gerade dabei.

Fahrer schläft im Wald

UDENHAUSEN. Die Polizei ermittelt gegen einen 36-jährigen Hofgeismarer, weil er in seinem Fahrzeug schlafend und stark alkoholisiert einen Waldweg blockiert hat. Laut Polizei lief der Motor, als die Beamten den Mann am Dienstagmorgen gegen 0.20 Uhr in

einem Waldstück zwischen Carlsdorf und Udenhausen fanden. Allein das Starten des Autos gilt als Führen des Fahrzeugs.

Der Atemalkoholtest ergab 1,9 Promille. Einem Jäger war das Fahrzeug aufgefallen, er verständigte die Polizei. (jsm)

Auto fährt gegen Treppe

IMMENHAUSEN. Bei einem Autounfall hat ein Fahrer in Immenhausen die Treppe eines Wohnhauses beschädigt. Das teilte die Polizei mit. Am Sonntag gegen 19.30 Uhr war der 36-Jährige auf der Weidenstraße von der Fahrbahn abgekommen. Er fuhr gegen die

Vorbautreppe eines Einfamilienhauses.

Dabei brach die Achse des Fahrzeugs, außerdem wurden die Schürze des Autos und die Beleuchtungsanlage beschädigt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 2250 Euro, schätzt die Polizei. (jsm)

Neues aus dem Parlament**Gemeinde behält eigenes Standesamt**

REINHARDSHAGEN. Die Gemeinde Reinhardshagen wird ihr Standesamt weiter in Eigenregie betreiben. Nach den Worten von Bürgermeister Fred Dettmar gibt es keine Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden. Dies hätte sich angeboten, da die jetzige Standesbeamtin Anneliese Dönges Ende des Jahres in Ruhestand gehen wird. Allerdings führten entsprechende Gespräche mit umliegenden Kommunen zu keinem Ergebnis, so Dettmar. Nachfolger von Dönges wird Alexander Ruf, der bislang im Bürgerservice war und die entsprechenden Lehrgänge absolviert hat. (mrß)

Reinhardshagen jetzt bei Pipeline-Gegnern

REINHARDSHAGEN. Offizielles Mitglied bei den Werra-Weser-Anrainern (WWA) ist jetzt die Gemeinde Reinhardshagen. Die WWA spricht sich gegen eine Einleitung von Abwässern des Kasseler Kali-Unternehmens K+S aus. Bei der WWA habe man schon öfter Informationen eingeholt, so Bürgermeister Fred Dettmar. Sie gelte als fundierter und sachkundigster Zusammenschluss gegen die K+S-Pläne. In einer früheren Sitzung hatte die Gemeinde den sogenannten Runden Tisch unterstützt, doch der habe sich zu einem willfährigen Werkzeug des Kasseler Unternehmens entwickelt, sagte der Bürgermeister.

Neue Pläne für ungenutzte Fläche

REINHARDSHAGEN. Möglicherweise wieder genutzt wird die brachliegende Gewerbefläche neben dem Rewe-Markt in Veckerhagen. Der Eigentümer habe gebeten, entsprechende Pläne vorzustellen zu können, so Bürgermeister Fred Dettmar. Was geplant sei, könne er aber nicht sagen. Das 15 000 Quadratmeter große Areal, auf dem einige Hallen und ein Wohngebäude steht, wird seit etwa zehn Jahren nicht mehr genutzt. Früher wurden dort Rohstoffe recycelt. Das Grundstück ist in Besitz einer israelischen Gesellschaft. Bei deren deutschen Vertretung war gestern keine Auskunft zu den Plänen zu erhalten. (mrß)

EcoMuseum**Geführte Wanderung über den Gahrenberg**

HOLZHAUSEN. Die Arbeitsgruppe Eco Pfad Bergbau Holzhausen bietet am Donnerstag, 13. März, eine weitere geführte Wanderung an. Sie führt diesmal über den Streckenabschnitt Gahrenberg. Die Wanderung auf diesem rund 8,5 km langen Teilstück des Eco Pfades dauert etwa 3,5 Stunden und ist kostenlos. Die interessierten Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr auf dem Parkplatz Am Roten Stock an der Reinhardswald-Höhenstraße von Holzhausen Richtung Reinhardshagen. (eg)

Wagner nie und immer wieder

IMMENHAUSEN. Für Freitag, 14. März, um 20 Uhr sind alle Interessierten zu dem Vortrag „Glas & Klassik im Glasmuseum Immenhausen: Wagner nie und immer wieder“ in das Glasmuseum Immenhausen (Am Bahnhof 3) eingeladen. Es referiert Gerd Rausch. Weitere Informationen erteilt das veranstaltende Glasmuseum Immenhausen, Am Bahnhof 3, Immenhausen (0 56 73/2 60, glasmuseum@immenhausen.de, www.immenhausen.de/glasmuseum/). Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben.